

die Entwicklung dieser Staaten in der nächsten Periode bestimmen. Die Hauptaufgabe wird dabei die Einigung der Volkskräfte um eine Partei der Vorhut. Wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg sind ferner die Errichtung einer von imperialistischen Agenten gesäuberten revolutionär-demokratischen Staatsmacht, die Durchführung revolutionär-demokratischer Reformen, die maximale Mobilisierung der eigenen Hilfsquellen und das feste Bündnis mit den sozialistischen Staaten.

nationale Frage: zusammenfassende Bezeichnung für den Bereich des gesellschaftlichen Lebens, der die Entwicklungsbedingungen, die Rechte und die Beziehungen der Nationen zueinander umfaßt. Sie entsteht mit der Herausbildung der Nation als Struktur- und Entwicklungsform der Gesellschaft, umfaßt solche Momente des gesellschaftlichen Lebens wie nationale Unabhängigkeit, Selbstbestimmung der Nationen, nationale Einheit, nationale Gleichberechtigung, Beseitigung nationaler Unterdrückung und nationaler Privilegien und wird in ihrem Inhalt jeweils durch die grundlegenden sozialen Prozesse der Epoche, vor allem durch den Klassenkampf, bestimmt. So steht die n. F. stets im Zusammenhang mit dem Kampf um die Lösung von Grundproblemen des gesellschaftlichen Fortschritts, und die nationalen Bewegungen verbinden sich mit den großen revolutionären Bewegungen ihrer Epoche. Demgemäß lassen sich in groben Umrissen verschiedene Etappen in der Entwicklung der n. F. unterscheiden. Die erste Etappe umfaßt den Zeitraum der Beseitigung des Feudalismus und des Sieges des Kapitalismus in Europa, in dem sich

die europäischen Nationen endgültig herausbildeten. Die nationalen Bewegungen jener Zeit waren mit den bürgerlich-demokratischen Revolutionen verbunden, sie wurden durch die Klasseninteressen der Bourgeoisie bestimmt und richteten sich wesentlich auf die Schaffung selbständiger Nationalstaaten. Mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz in den Imperialismus beginnt eine neue Etappe in der Entwicklung der n. F. Der Imperialismus verschärft die n. F. in zweifacher Weise: erstens durch die nationale und koloniale Versklavung des größten Teils der Welt und zweitens durch die Bedrohung der eigenen Nation infolge seines Verfalls und seiner abenteuerlichen Rüstungs- und Kriegspolitik. Die nationale Befreiungsbewegung in den national und kolonial unterdrückten Ländern nimmt in der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, insbesondere nach der Entstehung des sozialistischen Weltsystems und seiner Entwicklung zur entscheidenden Kraft der Weltgeschichte, einen großen Aufschwung. Auf die allseitige Hilfe der sozialistischen Länder gestützt, von den Ideen und dem Vorbild des Sozialismus in wachsendem Maße beeinflusst, wird die nationale Befreiungsbewegung zu einer mächtigen Kraft, die in relativ kurzer Zeit das imperialistische Kolonialsystem zu zerbrechen beginnt, zahlreiche neue unabhängige Nationalstaaten schafft und sie zum Teil einer sozialistischen Entwicklung entgegenführt. Die führende Kraft dieser nationalen Befreiungsbewegung ist im allgemeinen - besonders in ihrer ersten Etappe - nicht das Proletariat, da es in den ehemals kolonialen Ländern noch schwach entwickelt